

Der Schreibwettbewerb – so ging es weiter

Ein weiterer wichtiger Teil unseres Projektes, war die Zusammenarbeit mit unserer Schule. Hierbei kamen wir auf die Idee, die Schüler in Form eines Schreibwettbewerbs nach ihren Zukunftsversionen für eine Welt mit dem Klimawandel zu fragen. Zunächst fragten wir sie was mit unserer Stadt Essen geschehen würde, wenn wir nichts gegen diesen tun würden, oder etwas positiver, wenn wir jetzt anfangen würden zu handeln und gegen diesen vorgehen würden. Also gingen wir durch die Klassen und erzählten unseren Mitschülern von unserem Vorschlag. Bis zu 30 tolle Geschichten kamen so zusammen, doch natürlich konnte es nur einen Sieger geben, also baten wir Frau Bauer, welche an unserer Schule selbst eine Schreibwerkstatt leitet, und Frau Pelz, als Deutschlehrerin, ob sie uns als Jury der Geschichten zur Seite stehen würden. Bei der Bewertung der Geschichten wurde auf folgende sechs Kriterien geachtet:

- War die Geschichte auf das Thema bezogen?
- War sie Adressaten gerecht geschrieben?
- Hatte die Geschichte einen roten Faden?
- Schöne Formulierung
- Sinnvoller Aufbau und Handlungsverlauf?
- Spannungsbogen? / Idee? /Kreativität?

Auch die Jury bezog die Schüler bei der Bewertung mit ein, so verlas zum Beispiel Frau Bauer die Geschichten in ihrem Deutsch Leistungskurs in der Oberstufe, welche einen Exkurs in Literarischen Epochen vornahm und sich ein Meinungsbild davon machten. Natürlich hatten die Jurymitglieder auch einige Beweggründe uns dabei zu helfen. Frau Bauer, welche schon bereits eine Schreibwerkstatt leitet, regt immer wieder junge Leute zum schreiben von Geschichten an.

Sicherlich kann man durch das „von der Seele schreiben“ auch seine eigenen Gedanken ordnen und an den Geschichten wachsen und davon lernen.

Wie zum Beispiel an unserem Thema: dem Klimawandel.

Es ist doch schlussendlich immer schön zu sehen, dass junge Leute sich für eine Sache engagieren und einsetzen.

Schlussendlich gewann Kai Zander aus der 8b unseren Schreibwettbewerb.

In seiner Geschichte stellte er uns die verheerenden Folgen des Klimawandels in Form von Wirbelstürmen und Überflutungen drastisch dar.

„Vorher habe ich mich nicht so für das Thema interessiert, doch als ich mich damit auseinandergesetzt habe, habe ich viel darüber gelernt.“, gesteht er mir.

Auch er findet es toll das so etwas an unserer Schule gemacht wird:

„Man mache sich so mehr Gedanken dazu, recherchiert und überlegt selber was man in Zukunft besser machen könnte“, so Kai.

Auch wir finden es toll, dass so viele Schüler bei dem Wettbewerb mitgemacht haben, also noch mal ein großes Dankeschön an alle die mitgemacht haben und auch wir würden es ohne Umschweife wieder tun.